



Newsletter 2/2024 des Gesundheitsamtes

An dieser Stelle informieren wir Sie über ausgewählte Neuigkeiten zum Infektionsgeschehen oder zu Veröffentlichungen anderer Institutionen. Am 5.6. ist Hitzeaktionstag. Auch hierzu haben wir ein Thema.

In diesem Newsletter:

- Infektionsgeschehen im Landkreis
- FSME
- Impfstrategie des Landkreises – Impfbuch-Check-ups an Schulen
- Hitze – Wechselwirkungen mit Arzneimitteln
- Neue Empfehlungen von RKI und DTG zu Reiseimpfungen
- Dengue – sehr hohes Infektionsrisiko in Endemiegebieten
- Anstieg von Ornithose-Fallmeldungen in Deutschland

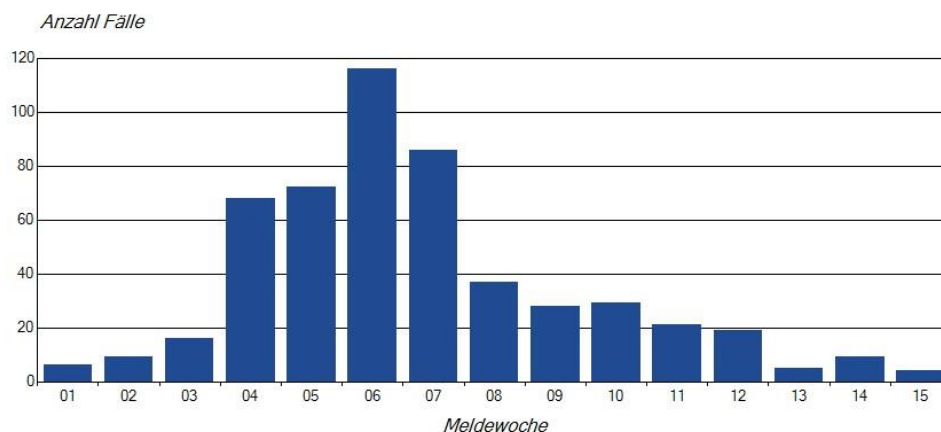
Infektionsgeschehen im Landkreis

Corona, Influenza und weitere ARE

Die Grippewelle endete nach Definition des Robert Koch-Instituts nach 15 Wochen mit der 12. KW 2024. Die RSV-Welle endete nach 16 Wochen mit der 10. KW 2024. Das ARE-Geschehen wird zunehmend durch Erkältungsviren wie Rhinoviren, humane Metapneumoviren, Adenoviren und Parainfluenzaviren bestimmt. Jedoch zirkulieren weiterhin auch Influenzaviren und humane saisonale Coronaviren.

([ARE Wochenbericht KW16 2024.pdf \(rki.de\)](#))

Abbildung: Im Landkreis wurden in den ersten 15 Wochen dieses Jahres 525 Influenzafälle gemeldet, davon vier Stück in KW 15.



Impfstrategie des Landkreises – Impfbuch-Check-ups an Schulen

Die [Impfstrategie des Landkreises Marburg-Biedenkopf](#) stützt sich auf die Integrierte Landesimpfstrategie Hessen (ILIS), die eine Erhöhung der Impfbereitschaft und der Impfquoten zum Ziel hat. ILIS ist modular aufgebaut und wird schrittweise umgesetzt.

Aktuell etabliert der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) im Landkreis regelmäßige Impfbuch-Check-ups mit individuellen Impfeempfehlungen in den Schulen. Ziel ist es, empfohlene Impfungen vollständig und zeitgerecht durchzuführen, Auffrischimpfungen nicht zu vergessen und die HPV-Impfquote deutlich zu erhöhen.

Unsere Teams des KJGD besuchen aktuell die 4. Klassen der Grundschulen des Landkreises, inklusive der Stadt Marburg. Die Eltern werden vorab informiert und gebeten, ihrem Kind zum Termin den Impfpass mitzugeben. In der Schule erhalten die Kinder im Klassenverband einen kurzen, kindgerechten Vortrag zum Immunsystem und zum Impfen. Nach dem Einsammeln der Impfpässe werden diese durchgesehen, um sich ein Bild vom Impfstatus machen zu können. Der Impfstatus des Kindes und die Impfeempfehlungen werden dann auf einem Flyer vermerkt, der für die Sorgeberechtigten in die Impfausweise eingelegt wird. Der KJGD impft nicht selbst, sondern verweist an Kinderarztpraxen zur weiteren Beratung und Durchführung fehlender Impfungen.

Die sechs KJGD-Teams betreuen 67 Grundschulen mit 116 Klassen, von denen bereits 65 Schulen besucht wurden. Von den anwesenden Kindern hatten 74 Prozent (ca. 1.300) ihren Impfpass dabei. Die Durchimpfungsraten für Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Polio, HepB und Hib sind recht hoch (85 %), aber zeigen noch Steigerungspotential. Für die MMR-Impfungen liegt die Durchimpfungsrate bei 97%. Die HPV-Impfung war nur bei sehr wenigen Kindern vollständig (oder begonnen worden).

Die Akzeptanz der Schulen war sehr hoch, lediglich eine Schule hat nicht teilgenommen. Die Resonanz der Lehrkräfte war positiv; das gilt besonders für den kindgerechten Vortrag. Eine Wiederholung im nächsten Schuljahr ist bereits geplant.

Bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 sind Impfbuch-Check-ups, Empfehlungen und Impfangebote für Schüler ab 16 Jahren in den insgesamt fünf Berufsschulen geplant. Diese könnten mit einer Unterrichtsstunde zum Thema „Impfen“ kombiniert werden. Insbesondere an Schulen für medizinisches und Erziehungs-Fachpersonal könnte subsidiär die Masernimpfung angeboten werden. Ab dem Schuljahr 2024/25 soll der Impfbuch-Check-up auf die 6./7. Klassen in den weiterführenden Schulen ausgeweitet werden, um dann auch auf die Vorsorgeuntersuchung J1 aufmerksam zu machen.

Hitze – Wechselwirkungen mit Arzneimitteln

Hitze kann zu Komplikationen bei bestehenden Erkrankungen, z.B. des Herz-Kreislauf-Systems, der Atemwege, der Nieren oder bei psychischen Erkrankungen, führen. Zusätzlich können verschiedene Arzneimittelgruppen bei Hitze gefährliche **Nebenwirkungen** entfalten. Hierzu gehören insbesondere Blutdrucksenker oder entwässernde Präparate, aber auch viele andere, wie beispielsweise Anticholinergika oder die relativ neue Wirkstoffgruppe der SGLT2-Inhibitoren.

Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Medikamenten können zudem durch Hitze deutlich gesteigert werden. Ebenfalls zu beachten: Die **Lagerfähigkeit** von Arzneimitteln wird im Allgemeinen durch Hitze beeinträchtigt.

Der vom RKI herausgegebene [Sachstandsbericht Klimawandel und Gesundheit](#) bietet hierzu Informationen und eine Übersichtstabelle (Tabelle 1, S. 15).

Neue Empfehlungen von RKI und DTG zu Reiseimpfungen

Das Robert Koch-Institut (RKI) und die Deutsche Gesellschaft für Tropenmedizin, Reisemedizin und Globale Gesundheit e.V. (DTG) haben ihre [Empfehlungen zu Reiseimpfungen](#) ein zweites Mal in diesem Jahr aktualisiert. Gegenüber der Ausgabe von Januar 2024 gab es folgende Neuerungen:

▶ Aktualisiertes Kapitel zu COVID-19 ▶ Neues Kapitel zu Dengue mit Risikokarte ▶ Aktualisierte Karten zu Influenza, Japanischer Enzephalitis, Tick-borne encephalitis und Tollwut ▶ Aktualisierte Informationen in der Ländertabelle zu Dengue, Japanischer Enzephalitis, Tick-borne encephalitis und Tollwut ▶ Aktualisierte Epidemiologie bei Cholera, Hepatitis A, Hepatitis B, Meningokokken, Typhus ▶ Umfassende Literatur-Aktualisierung ▶ Poliomyelitis-Impfempfehlungen gemäß dem „Statement of the 38th Polio IHR Emergency Committee“ (WHO) vom 8. April 2024.

Denguefieber – sehr hohes Infektionsrisiko in Endemiegebieten

Die bereits im letzten Jahr weltweit sehr hohen Fall- und Todeszahlen durch Denguefieber setzen sich in diesem Jahr verstärkt fort. Die Panamerican Health Organization (PAHO) berichtet von 4,8 Millionen Verdachtsfällen in [Amerika](#) allein in diesem Jahr (bis KW 13), davon 2 Millionen laborbestätigt. Dies entspricht einer Zunahme von 260 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und von 448 % gegenüber dem Durchschnitt des Zeitraums der letzten fünf Jahre. Mehr als 4.000 schwere Dengue-Erkrankungen und 1.733 Todesfälle wurden bis KW 13 gemeldet.

Diese hohe Infektionslast spiegelt sich auch in den Zahlen der erkrankten Reiserückkehrer in Deutschland wider: Bundesweit wurden dieses Jahr bereits 737 Denguefieberfälle gemeldet (survstat.rki.de, Stand Ende KW 17). Zum Vergleich: Im Vorjahreszeitraum waren es 174; im gesamten Jahr 2023 infizierten sich 953 Personen. In Hessen wurden bis KW 17 bereits mehr Fälle (79) als im gesamten Vorjahr (62) gemeldet.

„Reisenden in Denguevirus-Endemiegebieten wird empfohlen, sich ganztags vor Mückenstichen zu schützen. Reiserückkehrenden [in deutschen Regionen mit kompetenten Mückenvektoren](#) wird im Sommer und Frühherbst auch bei Symptoffreiheit bis 14 Tage nach der Reise Mückenschutz empfohlen, um autochthone Übertragungen zu verhindern.“ [Epidemiologisches Bulletin 20-21/2024 \(rki.de\)](#)

Anstieg von Ornithose-Fallmeldungen in Deutschland

Seit Dezember 2023 stieg die Zahl der an das RKI übermittelten Ornithose-Fälle in Deutschland. Auch in Dänemark, den Niederlanden, in Österreich und Schweden wurde eine Zunahme beobachtet. „Es gibt derzeit keine Anzeichen dafür, dass diese Krankheit durch Menschen verbreitet wird und insgesamt ist die Wahrscheinlichkeit einer Übertragung von Mensch zu Mensch sehr gering“, merkt das RKI an. Im [Epidemiologischen Bulletin 10/2024](#) werden die Fallzahlentwicklung sowie die Charakteristika der Ornithose beschrieben.

Rückmeldungen zu Anregungen und Themenwünsche gerne an:

GesundheitlicheGefahrenabwehr@marburg-biedenkopf.de

Sie haben den Newsletter weitergeleitet bekommen und möchten ihn selbst bestellen? Senden Sie uns gerne eine Mail mit dem Betreff „**Newsletter bestellen**“ an GesundheitlicheGefahrenabwehr@marburg-biedenkopf.de.

Sie können den Newsletter jederzeit abbestellen. Senden Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff „**Newsletter-Abmeldung**“ an GesundheitlicheGefahrenabwehr@marburg-biedenkopf.de.

Impressum

Herausgeber: Kreisausschuss des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Im Lichtenholz 60, 35043 Marburg

Autorinnen: Dr. Corinna Franz, Dr. Cäcilia Zöller
(Fachbereich Gesundheitsamt, FD Gesundheitliche Gefahrenabwehr)

Kontakt: gesundheitsamt@marburg-biedenkopf.de

Marburg, Mai 2024